

Jetzt bringt Sanct Martin G'sellschaft viel

Ludwig Senfl

5

1. Jetzt bringt Sanct Mar-tin G'sell - - schaft viel mit Tan-zen und mit
Ich sprech, daß solchs sei auch mein Will, fröh-lich zu sein in
2. In kurz dar-nach in ei-nem Saal, sah ich die Zart'; hätt
Des - halb ich sag: Sie mir ge - fällt, ihr Weis und Berd ist

1. Jetzt bringt Sanct Mar-tin G'sellschaft viel, Sanct Mar-tin G'sellschaft viel, mit Tan-zen und mit
Ich sprech, daß solchs sei auch mein Will, daß solchs sei auch mein Will, fröh-lich zu sein in
2. In kurz dar-nach in ei-nem Saal, dar-nach in ei-nem Saal sah ich die Zart'; hätt
Des - halb ich sag: Sie mir ge - fällt, ich sag: Sie mir ge - fällt, ihr Weis und Berd ist

1. Jetzt bringt Sanct Mar - tin G'sell - - schaft viel, mit Tan-zen und mit
Ich sprech, daß solchs sei auch mein Will, fröh-lich zu sein in
2. In kurz dar-nach in ei - - nem Saal sah ich die Zart'; hätt
Des - halb ich sag: Sie mir ge - fällt, ihr Weis und Berd ist

1. Jetzt bringt Sanct Mar - tin G'sell - - schaft viel, mit Tan-zen und mit
Ich sprech, daß solchs sei auch mein Will, fröh-lich zu sein in
2. In kurz dar-nach in ei - - nem Saal sah ich die Zart'; hätt
Des - halb ich sag: Sie mir ge - fällt, ihr Weis und Berd ist

10

Sai - ten-spiel der Lieb-sten zu ho - fie - ren. den
G'heim und Still, denn sie ist, die kann zie - ren
ich die Wahl, sie würd den Preis er - lan - gen. Das
wohl - ge-stalt'; sie kann in Eh - ren pran - gen.

Sai - ten-spiel der Lieb-sten zu ho - fie - ren. den Rei - hen
G'heim und Still, denn sie ist, die kann zie - ren
ich die Wahl, sie würd den Preis er - lan - gen. Das S. läßt
wohl - ge-stalt'; sie kann in Eh - ren pran - gen.

Sai - ten - spiel der Lieb-sten zu ho - fie - ren.
G'heim und Still, denn sie ist, die kann zie - ren
ich die Wahl, sie würd den Preis er - lan - gen.
wohl - ge - stalt; sie kann in Eh - ren pran - gen.

Sai - ten-spiel der Lieb-sten zu ho - fi - ren. den Rei -
G'heim und Still; denn sie ist, die kann zie - ren
ich die Wahl, sie würd den Preis er - lan - gen. Das S. _____
wohl - ge-stalt; sie kann in Eh - ren pran - gen.

Ludwig Senfl:
Jetzt bringt Sanct Martin G'sellschaft viel

15 20

Rei - hen für an - dern in Zucht, des - halb bil - lig der ed - len Frucht
S. läßt sich da schauen wohl, der - halb ich ihr ver - trauen soll;

für an - dern in Zucht, des - halb bil - lig der ed - len Frucht,
sich da schau - en wohl, der - halb ich ihr ver - trauen soll,

den Rei - hen für an - dern in Zucht, des - halb bil - lig der ed -
Das S. läßt sich da schau - en wohl, der - halb ich ich ver - trau -

- - - hen für an - dern in Zucht, des - halb bil - lig der
läßt sich da schauen wohl, der - halb ich ihr ver -

25

ich ge - neigt, ich g'neigt bin zu ho - fie - - - ren.
ich hab, ich hab nach ihr Ver - lan - - - en.

der ed - len Frucht ich g'neigt bin zu ho - fie - - - ren.
ver - trauen soll; ich hab nach ihr Ver - lan - - - gen.

len Frucht ich g'neigt bin zu ho - fie - - - ren.
- en soll; ich hab nach ihr Ver - lan - - - gen.

ed - len Frucht ich g'neigt bin zu ho - fie - - - ren.
trau - en soll; ich hab nach ihr Ver - lan - - - gen.

3. Ging's all's wohl hin! Nur Scheiden macht
mir Sehnen groß; bei Tag und Nacht
gedenk allein der Zarten.
Ihr Tugend hat ein sonder Pracht,
darum ich sie die Liebste acht,
hoff, wöll noch wohl erwarten,
ihr Wiederfahrt mich sehr erfreut
und bringt herwieder all mein Leid:
Hoff noch, ich will's erwarten.